

Inhalt

Zusammenfassung	9
Einleitung	11
I. Im Diskurs	
Diversitätskategorien und Anerkennung von Vielfalt als theoretisch- konzeptioneller Ausgangspunkt	17
I.I Anerkennung von Vielfalt als egalitäre Differenz	20
I.II Wertschätzendes Denken in Kategorien	25
I.III Differenz und ihre Erzeugung als erziehungswissenschaftlicher Theoriegegenstand	32
II. Von der spezialisierten Pädagogik für »defizitäre Wesen« hin zur selbstermächtigenden Forschung	
Ein historischer Abriss	45
II.I Verbesonderung als Disziplin und Systemgrundlage	45
II.II Behindertenrechtsbewegungen und ihr wissenschaftlicher Niederschlag	52
III. Alles Inklusion?	
Aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft	67
III.I Der politische Niederschlag der Behindertenrechtsbewegung: die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen	67
III.II Inklusion – Begriffsbestimmung und konzeptioneller Hintergrund	71
III.III Inklusion im deutschen Bildungssystem – Zahlen und didaktische Überlegungen	77
IV. Wissenstradierung durch Bücher	
Das Medium Schulbuch als Seismograf des Zeitgeistes und Ergebnis gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse	93
IV.I Wessen Wissen? Das Schulbuch als Medium und Untersuchungsgegenstand	93
IV.II Von der Schulbuchverbesserung zur Analyse von Bildern und Narrativen	100
IV.III Menschen mit Beeinträchtigung und Inklusion in der Forschung	102

V.	Die Relevanz des theoretisch-konzeptionellen Verständnisses für die Analysemethodik	111
V.I	Soziales Modell, Veränderung und kategoriales Denken – die Bedeutung der disziplinären Verortung für das Forschungsinteresse	111
V.II	Machtkritik und Dispositive – eine methodische Hinführung	114
VI.	Beeinträchtigung und Inklusion in den Lehrplänen	125
	Eine Inhaltsanalyse der Curricula	125
VI.I	Materialerhebung und Ergebnisse der quantitativen Erhebung	125
VI.II	Kategorien und ihre Bildung	131
VI.III	Würde des Menschen	133
VI.IV	Kirchliches Leben und (christliche) Gemeinschaft	134
VI.V	Lebenssituation	136
VI.VI	Genetik und Euthanasie	139
VI.VII	Differenzierung	140
VI.VIII	Diskriminierung/Toleranz	141
VI.IX	Leid	142
VI.X	Selbstwahrnehmung und Inklusion	145
VI.XI	Leid und Anderssein als zugeschriebene Attribute – Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse	146
VII.	Inklusion und Menschen mit Beeinträchtigung in Sozialkundebüchern	153
VII.I	Andere Lebensformen, der Sozialstaat und Inklusion – thematische Zuordnungen und didaktische Aufbereitung	158
VII.II	Von Euphemismen und Leidfokussierung zur »neuen Sachlichkeit« – Vermittlungsstrategien, Narrative und Termini	164
VII.III	Bilder und ihre Diskurse	175
VII.IV	Wandel der Darstellung als Konklusion	180
VIII.	Der Wandel in den Schulbuchdarstellungen	183
	Themenfokusse, Vermittlungsstrategien und Gesellschaftsverständnis	183
VIII.I	Was gilt als tradierenswertes Wissen und wie wird es (re)produziert?	184
VIII.II	Medien im Schulbuch	192
VIII.III	Die Konstituierung von Gesellschaft	196
IX.	Ergebnisse und ihre mehrdimensionale Einordnung	207
	Eine Diskussion	207

Anhang 1: Organigramme der Schulformen	233
Anhang 2: Übersicht der Schulbücher	241
Anhang 3: Quantitative Raumanalyse	245
Anhang 4: Liste der Termini	269
Abbildungsverzeichnis	271
Tabellenverzeichnis	273
Abkürzungsverzeichnis	275
Quellen	277
Literatur	287

